

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jahrbuch für das Oldenburger Münsterland

Vechta, Oldb, 1969-

Theo von Garrel: De drei dullen Kääönige

urn:nbn:de:gbv:45:1-5285

Theo von Garrel

De drei dullen Kääönige

„Karo hett mien Häuhnerhund!“, bölkede Jan, naodem hei mit achteihn den Skaot krägen har. Bernd un Harm haren ramschd. Wat öntlickes harn sei nich uppe Hand. An Harm sien Bölken un sien Gedauwe kunnen sei woll marken, dat hei ein besünners gauet Blatt har. Un anere ehre Spille köttmaoken, dat döen sei nich.

Sei harn ehre Skaotrunne „De drei dullen Kääönige“ näumet. Siet bull twülf Johr spälden sei tausamen. Dor wör bolt kien Skaotaobend utfullen, siet de twülf Johr. De utfullen Daoge kunnen sei an eine Hand oftellen. Domaols, as Jan siene Lina unner de Eer bringen müssde, do harn sei dat erste Maol utsettet. Twei Wäken wör nich spält wudden, as Bernd sien einziget Kind, siene Tochter Andrea verunglücked wör. Kött vör Wiehnachten wör dat passeiert, up de Autobaohn, nao ‘n grooten Inkoop, den sei tau Huus in ‘t Dörp nich daun kunde. Nao drei Daoge Koma was sei sturwen. Dor wör Bernd vandaoge noch nich äöwerwegkaomen un dat scheen so, as wenn üm ehr Skaotspälen noch so ‘n bäten up de Beine hüllt. Up den Dag freide hei sick de ganze Wäke, dat vertellde hei Jan un Harm. Bi ‘t Spälen schnackde hei noch rejellen Kraom, wenn hei anners uck reinweg wat tüdelig d’rher spröök. Jao, un dor wörn noch twei Wäken Krankenhuus bi Harm wän. Naodem sei üm den Blinddarm rutnaohmen harn, de kott för ‘t Platzen wän wör. Do harn sei bi Harm an ‘t Bedde sogaor spälen wullt, man de Schwester har dat nich taulaoten un ehr nao Huus schicket.

Vandaoge was de Hillige Aobend. Sei wassen all üm ein Uhr middaogs mit dat Spälen anfangen, wägen dissen besünners Dag. Dann kunnen sei üm sesse aobends aale weer tauhuuse wän. Taun Wiehnachten fiern.

Jan wör dat ampaat egaol, hei wör jo bi sick - blots, dor täuwde kiener up üm. Siene beiden Jungens wören all vör Johren wegtrucken, ehre Arbeit nao. Sei fiern den Wiehnachten in ehre eigen Familgen un wullen sick tüsken Wiehnachten un Neijohr maol ämt seihn laoten.

So ‘n lüttken, künstlicken Wiehnachtsboom har hei uck. Den kunn hei upspannen as ‘n Rägenschirm. Dat wör ‘n Warks van fief Minuten,

dann har hei dor uck Kugeln un Lametta an. De stund all siet Middag up de Kommode un lüchde nu sachte vör sick hen. Dat wör Jan all naug an Wiehnachtsspektaokel. Twintig Runnen harn sei vörher offmaaket. Ut Anstand dissen besünnern Dag gägenäöwer. Twintig Runnen maol drei Spille. Dat mök sesstig. Un dat maol fief Minuten. Dat möken dann fief Stunnen. Wenn sei aal tau väl äöwer de vergaohnen Spille schnacken döen, dann kunnen sei bit sesse dor gaut mit dör wäsen. Dat hedde, wenn aalns normaol offlöp, wenn dat nich tau masse Buck- off Ramschruppen geew. Man jüst dat brochde öntlick Läwen up den Schriewezeddel un mök uck woll an meisten Vergnügen för ehr. Jan verlöös sien „Hühnerhund“ mit dartig Oogen. Nich eis maol Schnieder. Dat nöhm üm leip mit. Un wenn hei uck so dö, as mök üm dat nicks, markden de annern beiden dat woll. Sei kennden sick un ehre Nücken tau genau.

Jüst as Harm einen Grand gägen de beiden besten Buurn vergeigde, fingen de Karkenlocken an tau lüen. Nu füng de Vöraobendmisse för Wiehnachten an.

Dat lessde verlorne Spill wör mit Kuntra un Reh wäsen. Dat geew weer Buck- un Ramschruppen.

Üm sesse stunnen immer noch füffteihn Spille up ‘n Zeddel, de noch tau spälen wörn.

Gägen säben köm Bernds Frau vörbi, sei wull maol ämt kieken, wo wiet sei woll wörn. Man sei müssde aohne ehren Bernd wer trügge.

Harms Frau keek gägen achte rin, bleew noch ‘n bäten sitten un truck dann aohne ehren Mann weer off.

Kött nao nägen wudd dat mit ‘n maol pottdüüster in ‘n ganzen Ruum. De Sekerung wör woll dörbrannd, van wägen den Lüfter, den sei all siet Middag anharn, dormit de ehr wat warme Luft üm de Fäute bruußen kunn. Sei wörn jo all lange nich mehr de jüngsten un fröösen all lichte bi ‘t Sitten.

Ne ganze Tied seggde kiener wat. Dann leeten sei ehre Korten up ‘n Disch fallen. Jan söchde mit sien Fürtüüg de Handlüchten, üm nao de Sekerung tau kieken. Harm un Bernd stürn up de Dörn tau un stolterden in de kolle Nacht herin.

Heinrich Siefer

De Döörn to 'n Heven
is noch nich heilmaols open.
Man dat Lecht schinnt all up,
straohlt dör de Schieven -
ein Schien van dat Lecht,
kummt up us to:

Wiehnachten

De Döörn to 'n Heven
is noch nich heilmaols open.
Man se is as ein Spägel
för dat Lecht,
wat binnen in us waohnt.



*Glasdöörn - Ingang
van de Kapelle in 't
Kardinal-van-Galen-Huus,
Stapelfeld*